



# Mysterium Mensch

**Psychoanalytische Interpretation  
von Mensch, Gruppe, Gesellschaft und Religion**

Kurt Theodor Oehler

Kurt Theodor Oehler  
Mysterium Mensch



Kurt Theodor Oehler

# Mysterium Mensch

Psychoanalytische Interpretation  
von Mensch, Gruppe, Gesellschaft und Religion

Umschlagabbildung: © lolloj – stock.adobe.com

ISBN 978-3-7329-0715-1

ISBN E-Book 978-3-7329-9260-7

© Frank & Timme GmbH Verlag für wissenschaftliche Literatur  
Berlin 2021. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts-  
gesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.  
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,  
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in  
elektronischen Systemen.

Herstellung durch Frank & Timme GmbH,  
Wittelsbacherstraße 27a, 10707 Berlin.

Printed in Germany.

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.

[www.frank-timme.de](http://www.frank-timme.de)

# Vorwort

In seinem Buch „Mysterium Mensch“ beschreibt Kurt Theodor Oehler seine umfangreichen Erkenntnisse aus 40 Jahren Tätigkeit als Psychotherapeut.

Sein Spezialgebiet ist die Gruppentherapie, die er theoretisch und anhand vieler Fallbeispiele umfassend darstellt. Dieses Buch ist aber auch eine Zusammenfassung seiner früheren Werke, in denen er weit ausholt und die derzeitigen Probleme der Menschheit u. a. mit Blick auf die Gruppentheorie beleuchtet. Durch die Anwendung psychologischer Argumente auf politisches Geschehen entsteht eine für mich besonders spannende Perspektive auf das allgemeine Weltgeschehen.

Von den zahlreichen im Buch angesprochenen Themen will ich in diesem Vorwort nur jene hervorheben, die mir persönlich besonders interessant erscheinen. Das Buch beginnt mit der Entstehung des Menschen, die Oehler sowohl aus biologischer als auch aus psychologischer Sicht darlegt. Seine Ausführungen untermauert der Autor, hier wie überall, mit zahlreichen Beispielen und Argumenten. Das eigentliche Arbeitsgebiet Kurt Theodor Oehlers – die Einzel- und Gruppentherapie, insbesondere die verinnerlichte Familiengruppendynamik des Elternhauses – nimmt in „Mysterium Mensch“ breiten Raum ein. Dabei ist der vom Autor entwickelte „Ich-Gestalt-Test nach Oehler (IG-TO)“ besonders hervorzuheben. Mit diesem Test können psychische Zustände, die gemeinhin eher ungern thematisiert werden, mit erstaunlicher Qualität als innere Realitäten erkannt und gemessen werden. Die lebendige Darstellung mittels zahlreicher Fallbeispiele bewirkt, dass man versucht ist, diesen Test an sich selbst auszuprobieren.

Ein wichtiges Anliegen Oehlers ist die Bedeutung der Religionen für das Individuum und die menschliche Gesellschaft. Das religiöse Leben und Erleben interpretiert er konsequent auf einer gruppentheoretischen Basis. Vor allem das Christentum steht dabei im Fokus. Seine gruppentheoretische Sichtweise stützt er mittels zahlreicher überzeugender Argumente. Implizit stellt er damit den Wahrheitsgehalt religiöser Inhalte und Bräuche in Frage und argumentiert, dass die eigenständige psychische und geistige Entwicklung des Menschen durch Religionen eher be-, wenn nicht gar verhindert werden.

Oehler legt Wert auf einen wissenschaftlichen Maßstab. Diesem Anspruch folgt auch seine Suche nach einer Erklärung für den Begriff der „Seele“, dem er

sich aus verschiedenen Perspektiven und mit einer gründlichen Recherche nähert. Im Weiteren behandelt er auch die Frage nach dem Sinn des Lebens unter verschiedenen Gesichtspunkten. Damit einher geht auch die Beschäftigung mit Evolution und Tod. Oehler vertritt den Standpunkt, dass die Evolution weder ein Ziel noch eine Richtung habe, sondern, dass sie nach rein statistischen Gesetzmäßigkeiten ablaufe. Das ist eine philosophisch-weltanschauliche Aussage, die für die Naturwissenschaften stillschweigend vorausgesetzt und als naturwissenschaftliche Erkenntnis ausgegeben wird. Eine ähnliche weltanschauliche Aussage ist die Sichtweise des Materialismus: „alle Wirkungen gehen von der Materie aus“. Auch diese kann wissenschaftlich nicht ohne Weiteres belegt werden. Diese Weltanschauung schließt kategorisch alles aus, was nicht materiell erfassbar ist, wobei noch zu klären wäre, was der Begriff „materiell“ eigentlich bedeutet. Ein Bewusstsein, das unabhängig vom Tod ist, kann innerhalb eines solchen Begriffssystems jedenfalls nicht erklärt werden.

Es gibt aber Menschen, die nach einer Antwort auf diese Frage suchen. Wird mit dem Tod alles „annihiliert“, d. h. zunichte erklärt, dann zählt alles, was danach kommt, auch als „annihiliert“, denn auch die Nachkommen werden dann irgendwann „annihiliert“ und auch alle Erinnerungen daran werden „annihiliert“. Das ist ein Denken, welches sich weit von allem Existierenden entfernt und nach meinem Empfinden als Physiker darauf hinausläuft, dass überhaupt nie etwas existiert hat.

Aus materialistischer Sicht ist diese Vorstellung im Kopf verortet, denn gemäß der Lehre des Materialismus findet jeder Gedanke im Kopf bzw. im Gehirn statt. Der Materialist bildet also in seinem Kopf die Vorstellung, dass er eben diese Vorstellung in seinem Kopf bildet. Es ist bekannt, dass unsere Erlebnisse über die Sinnesorgane und Nervenbahnen in unser Gehirn gelangen und dort gespiegelt werden. Auf dem Weg dorthin werden sie vielfältig und unbewusst umgewandelt und interpretiert, bevor sie in unser Bewusstsein dringen. Mir ist der evolutionsbiologische Gedanke wichtig, dass diese Umwandlungen nicht darauf optimiert sind, die Wahrheit zu erkennen, sondern darauf, das Überleben des Körpers zu sichern. Es besteht also die berechtigte Vermutung, dass die Wirklichkeit, in der wir leben, nur eine virtuelle Gehirnwelt und damit eine Illusion ist. In dieser Illusion wachsen unser Weltbild und all unsere Interpretationen des Lebens heran. Nach dieser Sichtweise muss auch der Tod ein Teil dieser Illusion sein.

Was ist dann das Bewusstsein, das diese Illusion erzeugt? Keiner weiß bisher, wie Bewusstsein eigentlich funktioniert. Man kann es im materialistischen

Sinn nicht definieren. In der Philosophie gilt diese Frage deshalb als das „harte Problem“. Antworten sind wahrscheinlich nicht innerhalb, sondern nur außerhalb rationaler Begriffssysteme zu finden. Entscheidend dabei ist: Die Antworten sind aus einem erweiterten Wahrnehmungsvermögen heraus einzuholen, denn in einem solchen gibt es völlig neuartige Erkenntnismöglichkeiten. Es ist die Aufgabe der Bewusstseinsforschung, diese Fragen weiter auszuloten. Erkenntnisse dazu könnten dann in einem Bereich gelingen, der außerhalb des begrifflichen Denkens liegt. Erfinder berichten mitunter, dass sie ihre großen Entdeckungen in veränderten Bewusstseinszuständen gemacht haben. Es handelt sich dabei üblicherweise um Personen, die über das hinausgehen wollen, was sie in diesem Leben bewusst wahrnehmen. Sie suchen deshalb auch außerhalb des bisher Bekannten nach Antworten. Diese Sichtweisen mögen das Denken Kurt Theodor Oehlers ein wenig relativieren.

In Diskussionen über ein Leben nach dem Tod wird oft das Argument angeführt: „Vom Tod ist noch niemand zurückgekommen, um zu berichten.“ Es handelt sich dabei jedoch um ein verdrehtes Argument. Es wird stillschweigend vorausgesetzt: „Tot ist nur, wer nicht mehr zurückkommt. Kommt er zurück, dann war er nicht tot und kann also nicht aus dem Totenreich berichten. Deshalb kann man über den Tod niemals etwas aussagen.“ Das ist eine wenig hilfreiche Logik. Wie soll ein Arzt anhand dieser Aussage herausfinden, ob ein Koma-Patient von den lebenserhaltenden Geräten getrennt werden soll? Im Buddhismus gibt es beispielsweise ausführliche Beschreibungen darüber, wie sich die Seele beim Sterben in mehreren Stufen vom Körper ablöst.

Einen großen Teil seines Buches widmet Oehler der Migrationsfrage. Als Problem beschreibt er die schroffen Unterschiede zwischen einer streng religiösen und einer offeneren gesellschaftlichen Sozialisation. Menschen, die, z. B. im islamischen Kontext, streng religiös aufgewachsen sind, können sich mit ihrer Kindheitskonditionierung und mit ihren Werten nur unter erheblicher innerer Anstrengung in ein offenes und freizügigeres Wertesystem einfinden. Migranten, die davon überfordert sind, bilden dann geschlossene Gruppen, in denen sie unter Umständen weiterhin im Widerspruch zu den westlichen Verfassungen leben und handeln. Für Oehler gilt die weibliche Kleiderordnung des Islam als Symbol und als trojanisches Pferd für die Unterdrückung der Meinungsfreiheit. Sie könne deshalb keinesfalls unter dem Deckmantel der Meinungsfreiheit gebilligt werden. Die fehlenden Entwicklungsmöglichkeiten der Frauen greift er scharf an als mit einem westlich emanzipatorischen Umfeld keinesfalls vereinbar. Er weist auf die sexuelle Repression hin, welche

durch diese Kleiderordnung zum Ausdruck kommt, und fordert, dass sich die westliche Kultur aktiv zu ihrer freiheitlichen Grundordnung bekennen solle.

Ausführlich beleuchtet Oehler die weltumspannenden Konflikte und Gefahren in der heutigen Gesellschaft und Politik. Er unterbreitet zudem Vorschläge für die Lösung und Entschärfung dieser Probleme. Dabei behandelt er Fragen der Machtverhältnisse zwischen den großen Nationen, der zukünftigen Entwicklung der Menschheit in Bezug auf die Digitalisierung, die künstliche Intelligenz und die Robotik.

Ein weiteres Anliegen Oehlers ist das Thema der grundsätzlich allen Menschen eigenen Rivalität. Er beschreibt anhand von Begebenheiten mehrere Varianten. Die Wahrnehmung dieser Rivalität auch im eigenen Verhalten und Denken beschert eine moralische Ernüchterung. Der Autor vermutet, dass die Rivalität gesellschaftlich als derart normal und gewöhnlich gelte, dass sie gar nicht mehr als solche wahrgenommen werde.

Abschließend behandelt Oehler noch ein Herzensanliegen: die Demokratie. Sehr umfassend beschreibt er den Entwicklungsprozess von gruppendynamischen Selbsterfahrungsgruppen, die sich im ungestörten Fall bis zum Zustand der „Demokratiereife“ entwickeln. In der Gruppentheorie wird diese Entwicklung als eine naturgesetzlich gegebene Eigendynamik angesehen. Diese überträgt er auf die Menschheit als Ganzes im Sinne einer Großgruppe und leitet daraus ab, dass nichtdemokratische Gesellschaftsformen eine unfertige Übergangsphase darstellen und deshalb nicht dauerhaft bestehen könnten. Sie stünden im Widerspruch zur Gruppentheorie, in der die „Demokratiereife“ als eine naturgesetzlich zwangsläufige und letztlich finale Entwicklungsstufe postuliert werde.

Lesern, die sich für psychologische Themen interessieren, insbesondere im Zusammenhang mit Gesellschaft und Politik, möchte ich dieses Buch sehr empfehlen. Sie finden hier einen umfassenden und gut verständlichen Überblick.

von Dr. rer. nat. Dipl. Phys. Johannes Grüter, Hamburg

## Inhaltsübersicht

|                                                                                 |     |
|---------------------------------------------------------------------------------|-----|
| I. EINLEITUNG .....                                                             | 43  |
| II. ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE .....                                               | 49  |
| III. AUFBAU, DEFIZITE UND KORREKTUR DER ICH-STRUKTUREN.....                     | 123 |
| IV. DER „ICH-GESTALT-TEST“ NACH OEHLER (IGTO) .....                             | 185 |
| V. BEHANDLUNG VON PSYCHISCHEN KRANKHEITEN .....                                 | 233 |
| VI. DAS WESEN DER SEELE .....                                                   | 289 |
| VII. BEITRÄGE ZUR GRUPPENDYNAMIK.....                                           | 365 |
| VIII. GROßGRUPPENDYNAMISCHE ASPEKTE DES WELTGESCHEHENS .....                    | 531 |
| IX. DIE ETHIK DES MENSCHLICHEN HANDELNS.....                                    | 601 |
| X. STREITFALL MIGRATION .....                                                   | 663 |
| XI. GEDANKEN ZUR ALLGEMEINEN WELTLAGE UND SPEZIELL<br>ZUM NAHOST-KONFLIKT ..... | 763 |
| XII. FRAGEN ZU GOTT UND DEN RELIGIONEN .....                                    | 805 |
| XIII. TOD UND STERBEN .....                                                     | 839 |
| ÜBER MICH UND MEIN BUCH.....                                                    | 853 |
| DANK .....                                                                      | 857 |
| WERKSVERZEICHNIS .....                                                          | 859 |

|                            |     |
|----------------------------|-----|
| QUELLENVERZEICHNIS.....    | 861 |
| PERSONENVERZEICHNIS .....  | 883 |
| STICHWORTVERZEICHNIS ..... | 891 |

# Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                                                         |           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Vorwort .....</b>                                                                                                                    | <b>5</b>  |
| <b>Inhaltsübersicht .....</b>                                                                                                           | <b>9</b>  |
| <b>I. EINLEITUNG .....</b>                                                                                                              | <b>43</b> |
| <b>II. ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE .....</b>                                                                                                | <b>49</b> |
| <b>1. Entstehung des Lebens .....</b>                                                                                                   | <b>49</b> |
| Diskussion:.....                                                                                                                        | 50        |
| <i>Gibt es außerirdisches Leben? .....</i>                                                                                              | <i>50</i> |
| <b>2. Ab wann ist der Mensch ein Mensch? .....</b>                                                                                      | <b>51</b> |
| Der wichtigste Zeitpunkt im Leben eines Menschen<br>ist die „Gastrulation“ .....                                                        | 51        |
| Der Embryo gleicht einem Reptil .....                                                                                                   | 52        |
| In jedem Menschen ist die ganze Evolutionsgeschichte angelegt .....                                                                     | 53        |
| Diskussion:.....                                                                                                                        | 54        |
| <i>Ist es tatsächlich so, dass der Embryo während seines Wachstums<br/>            die ganze Evolutionsgeschichte wiederholt? .....</i> | <i>54</i> |
| <i>Darf man das menschliche Genom verändern? .....</i>                                                                                  | <i>54</i> |
| <i>Ab wann ist der Mensch ein Mensch? .....</i>                                                                                         | <i>55</i> |
| <i>Ohne Hautkontakt und Zärtlichkeit geht es nicht .....</i>                                                                            | <i>57</i> |
| <i>Dürfen Eltern ihre Kleinkinder mit ins Bett nehmen? .....</i>                                                                        | <i>57</i> |
| <i>Soll die Eizellenspende grundsätzlich erlaubt sein? .....</i>                                                                        | <i>58</i> |
| <i>Ist Homosexualität angeboren oder das Ergebnis<br/>            einer psychosozialen Prägung? .....</i>                               | <i>58</i> |
| <i>Was bedeutet Schwangerschaft? .....</i>                                                                                              | <i>60</i> |
| <i>Sind Väter neidisch? .....</i>                                                                                                       | <i>60</i> |

|                                                                                                                                         |           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>3. Psychologische und gesellschaftliche Bedeutung von Schwangerschaft und Geburt .....</b>                                           | <b>61</b> |
| Tiefe und märchenhaft verzerrte Welt .....                                                                                              | 61        |
| Die vorgeburtliche Erfahrung prägt das Seelenleben lebenslang.....                                                                      | 63        |
| Das fötale Ich ist besonders verletzlich.....                                                                                           | 65        |
| Diskussion: .....                                                                                                                       | 66        |
| <i>Viele Menschen wollen den Zusammenhang zwischen dem vorgeburtlichen Leben und der späteren Befindlichkeit nicht wahrhaben.</i> ..... | 66        |
| <i>Gibt es Erinnerungen an frühere Leben?</i> .....                                                                                     | 69        |
| <i>Was kann ein Säugling kurz nach der Geburt?</i> .....                                                                                | 69        |
| <i>Der Zufall schwingt das Zepter</i> .....                                                                                             | 70        |
| <i>Genetische Schäden, die durch toxische Stoffe verursacht werden</i> .....                                                            | 70        |
| <i>Einschränkung von Rauchen und Alkoholkonsum</i> .....                                                                                | 70        |
| <i>Einfluss von psychischen Befindlichkeiten</i> .....                                                                                  | 71        |
| <i>Man kann vieles wiedergutmachen</i> .....                                                                                            | 71        |
| <b>4. Kann man aus Kindern auch „Wölfe“ oder „Affen“ machen? .....</b>                                                                  | <b>71</b> |
| Die Wolfskinder von Midnapore .....                                                                                                     | 72        |
| Kindheit unter Affen .....                                                                                                              | 75        |
| Die Graugänse von Konrad Lorenz .....                                                                                                   | 77        |
| Diskussion: .....                                                                                                                       | 77        |
| <i>Was bedeuten diese Erkenntnisse für den Umgang mit Tieren?</i> .....                                                                 | 77        |
| <i>Kinder von glücklichen und unglücklichen Müttern</i> .....                                                                           | 78        |
| <i>Das wichtigste Erziehungsziel: Identität</i> .....                                                                                   | 79        |
| <i>Tarzan</i> .....                                                                                                                     | 79        |
| <i>Sind die Geschichten von Wolfskindern und Affenmenschen wahr, – oder sind sie frei erfunden?</i> .....                               | 81        |
| <i>Stellungnahme des Anthropologen Professor Dr. Adolf Portmann</i> .....                                                               | 81        |

|                                                                                                                                                                   |           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>5. Welches ist die richtige Erziehung?</b>                                                                                                                     | <b>82</b> |
| Das Kind muss ernst genommen und respektvoll behandelt werden                                                                                                     | 82        |
| Ratgeber:                                                                                                                                                         | 83        |
| <i>Kinder sind nie Eigentum der Eltern</i>                                                                                                                        | 83        |
| <i>Sich seiner wichtigen Rolle als Erzieher stets bewusst sein</i>                                                                                                | 83        |
| <i>Sich als Erzieher selbst in Frage stellen und in Frage stellen lassen</i>                                                                                      | 83        |
| <i>Wie sollen Kinder aufgeklärt werden?</i>                                                                                                                       | 83        |
| <i>Immer bereit sein, von den Kindern zu lernen</i>                                                                                                               | 84        |
| <i>Sich immer bewusst sein, dass Kinder schwächer sind als die Eltern</i><br><i>und grundsätzlich keine Verantwortung tragen können</i>                           | 84        |
| <i>Ist elterliche Züchtigung mit Körperstrafen erlaubt?</i>                                                                                                       | 84        |
| <i>Gibt es Kindesmissbrauch und Kindesmisshandlungen?</i>                                                                                                         | 85        |
| <i>Warum gibt es Kindesmisshandlungen?</i>                                                                                                                        | 86        |
| <i>Gibt es auch Elternmisshandlung?</i>                                                                                                                           | 86        |
| <i>Alle Menschen machen Fehler, auch die Kinder</i>                                                                                                               | 86        |
| <i>Man muss sich immer fragen, was man auf die eigenen Kinder</i><br><i>projiziert und welche Muster man aus der eigenen Kindheit</i><br><i>auf sie überträgt</i> | 87        |
| <b>6. Schulen der Genies: Summerhill, Montessori- und Steiner-Schulen</b>                                                                                         | <b>87</b> |
| Das schweizerische „Silicon Valley“                                                                                                                               | 87        |
| Wie erzieht man erfolgreiche Kinder?                                                                                                                              | 88        |
| Wie erzieht man glückliche Kinder?                                                                                                                                | 89        |
| „Demokratische Schule Summerhill“ von Alexander Sutherland Neill                                                                                                  | 90        |
| Montessori-Schulen                                                                                                                                                | 91        |
| Waldorfschulen                                                                                                                                                    | 92        |
| Diskussion:                                                                                                                                                       | 93        |
| <i>Nütze durch Frühförderung die Plastizität des Gehirns</i>                                                                                                      | 93        |
| <i>Bringen die alternativen Unterrichtskonzepte nachhaltige Vorteile?</i>                                                                                         | 94        |
| <i>Gibt es auch Nachteile?</i>                                                                                                                                    | 94        |
| <i>Sollte sich jede Schule das Montessori-Konzept zum Vorbild nehmen?</i>                                                                                         | 94        |
| <i>Hat die öffentliche Schule versagt?</i>                                                                                                                        | 94        |

|                                                                           |            |
|---------------------------------------------------------------------------|------------|
| Ist die sog. „antiautoritäre“ Erziehung der 68er Jahre gescheitert? ..... | 95         |
| Von der „Antiautoritären Schule“                                          |            |
| bis zu den „Autonomen Jugendzentren“ .....                                | 96         |
| <b>7. Entwicklung der Intelligenz: Jean Piaget .....</b>                  | <b>97</b>  |
| Diskussion: .....                                                         | 99         |
| Warum wurden die Untersuchungen                                           |            |
| von Jean Piaget hier angeführt? .....                                     | 99         |
| Welches ist die Bedeutung des Werks von Jean Piaget?.....                 | 99         |
| Des Glückes eigener Schmied.....                                          | 99         |
| <b>8. Umgang mit schwierigen Kindern .....</b>                            | <b>101</b> |
| Erziehen ist eine Kunst .....                                             | 101        |
| Die überforderte Familie .....                                            | 102        |
| Die Schule als letzte und große Chance.....                               | 103        |
| Die Schule als sensibles Wahrnehmungsorgan .....                          | 104        |
| Es braucht ein professionell organisiertes Netzwerkmanagement .....       | 104        |
| Die Aufgaben eines Netzwerkmanagements .....                              | 105        |
| Time-Out .....                                                            | 105        |
| Familiencoaching.....                                                     | 106        |
| Fremdplatzierung.....                                                     | 106        |
| Heimplatzierung .....                                                     | 107        |
| Diskussion: .....                                                         | 108        |
| Was tun mit Carlos? .....                                                 | 108        |
| <b>9. Unerwünschte Kinder .....</b>                                       | <b>109</b> |
| Kinder sind ein Geschenk Gottes .....                                     | 109        |
| Ohne menschliche Hingabe kann ein Kind nicht glücklich werden.....        | 109        |
| Die Angst der Eltern.....                                                 | 110        |
| Hat das Kind ein Recht auf Leben? .....                                   | 112        |

|                                                                                                                                 |            |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Diskussion:.....                                                                                                                | 113        |
| <i>Darf man Kinder abtreiben?</i> .....                                                                                         | 113        |
| <i>Darf man Kinder, die vermutlich mit einem Down-Syndrom<br/>        geboren werden, abtreiben?</i> .....                      | 114        |
| <i>Was bedeutet eine Vergewaltigung? Was hat sie für Folgen?</i><br><i>Darf man auch Vergewaltigungskinder abtreiben?</i> ..... | 115        |
| <i>Wie schwer sollte ein Vergewaltiger bestraft werden?</i> .....                                                               | 116        |
| <i>Sollten adoptierte Kinder ihre leiblichen Eltern kennen lernen?</i> .....                                                    | 117        |
| <b>10. Ehe in neuem Gewand</b> .....                                                                                            | <b>119</b> |
| Die Institution der Ehe im Wandel.....                                                                                          | 119        |
| Diskussion:.....                                                                                                                | 120        |
| <i>Ist die Kleinfamilie noch zeitgemäß?</i> .....                                                                               | 120        |
| <i>Die „Ehe für alle“</i> .....                                                                                                 | 120        |
| <i>Sind Kindern zwei Väter oder zwei Mütter zuzumuten?</i> .....                                                                | 121        |
| <i>Die „Ehe zu Dritt“</i> .....                                                                                                 | 121        |
| <b>III. AUFBAU, DEFIZITE UND KORREKTUR DER ICH-STRUKTUREN</b> .....                                                             | <b>123</b> |
| <b>1. Aufbau der Ich-Strukturen</b> .....                                                                                       | <b>123</b> |
| Körperliche und geistige Strukturen.....                                                                                        | 124        |
| Das Lernen.....                                                                                                                 | 125        |
| Was „suchen“ eigentlich suchtkranke Menschen?.....                                                                              | 127        |
| Die heutige Drogenpolitik baut auf falschen Vorstellungen auf.....                                                              | 129        |
| Der hierarchische Aufbau der Ich-Strukturen.....                                                                                | 129        |
| <b>2. Aufbau der gesunden Persönlichkeit</b> .....                                                                              | <b>129</b> |
| Grafische Darstellung der Ich-Struktur.....                                                                                     | 129        |
| Das „Ideal-Ich“ .....                                                                                                           | 133        |

|                                                                  |     |
|------------------------------------------------------------------|-----|
| 3. Das „Loch im Ich“ .....                                       | 134 |
| Das gestörte Ich.....                                            | 134 |
| Kompensation defizitärer Ich-Strukturen.....                     | 135 |
| Diskussion: .....                                                | 136 |
| <i>Kann ein „Loch im Ich“ gefüllt werden? .....</i>              | 136 |
| <i>Wie kann ein „Loch im Ich“ im Persönlichkeits-Test</i>        |     |
| <i>sichtbar gemacht werden?.....</i>                             | 136 |
| 4. Das „Loch im Ich“ und die Symptombildung .....                | 137 |
| Das „Loch im Ich“ wird gespürt .....                             | 137 |
| Das innere Tagebuch.....                                         | 138 |
| Die Frustration bzw. der generalisierte Schmerz                  |     |
| sind verhaltenswirksam .....                                     | 139 |
| Die Psychodynamische Symptombildung .....                        | 139 |
| <i>Psychosomatik.....</i>                                        | 139 |
| <i>Depression .....</i>                                          | 140 |
| <i>Manie.....</i>                                                | 142 |
| <i>Sucht .....</i>                                               | 142 |
| <i>Zwang .....</i>                                               | 142 |
| <i>Narzissmus .....</i>                                          | 142 |
| <i>Borderline-Syndrom .....</i>                                  | 142 |
| <i>Schizophrenie .....</i>                                       | 143 |
| <i>Paranoia .....</i>                                            | 143 |
| <i>Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätssyndrom (ADHS).....</i> | 144 |
| <i>Drogenabhängigkeit.....</i>                                   | 144 |
| <i>Verwahrlosung .....</i>                                       | 144 |
| <i>Kriminalität .....</i>                                        | 145 |
| Der prägende Einfluss des Elternverhaltens .....                 | 145 |

|                                                                              |            |
|------------------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>5. Beispiel eins: Der Fall „Jürgen Bartsch“ .....</b>                     | <b>146</b> |
| Erbgenetische Disposition (Erster Faktor) .....                              | 147        |
| „Unspezifisch wirkendes Ich-Struktur-Defizit“:                               |            |
| Das „Loch im Ich“ (Zweiter Faktor) .....                                     | 147        |
| „Symptomspezifische Lerngeschichte“ (Dritter Faktor) .....                   | 149        |
| Die Taten .....                                                              | 151        |
| Das Urteil .....                                                             | 151        |
| Das Ende .....                                                               | 151        |
| Fazit.....                                                                   | 152        |
| Diskussion:.....                                                             | 153        |
| <i>Warum wird nicht jedes Kind, das in Heimen aufwächst,</i>                 |            |
| <i>zum Kindsmörder?</i> .....                                                | 153        |
| <b>6. Beispiel zwei: Der Stoß vor den fahrenden Zug.....</b>                 | <b>153</b> |
| Das Verbrechen.....                                                          | 153        |
| Hypothesen.....                                                              | 154        |
| <b>7. „Drei-Faktoren-Theorie“ .....</b>                                      | <b>155</b> |
| Diskussion:.....                                                             | 157        |
| <i>Sind Talente, die körperliche Gesundheit und die psychischen</i>          |            |
| <i>Krankheiten nicht eher doch angeboren bzw. vererbt?</i> .....             | 157        |
| <b>8. Wer eine normale Erziehung erlebt hat, wird niemals Terrorist.....</b> | <b>158</b> |
| Kein Mensch ist von Geburt an Terrorist .....                                | 158        |
| Die Ursachensuche ist meistens oberflächlich.....                            | 159        |
| Wie kann die Aggression verstanden werden? .....                             | 160        |
| Wie entsteht das Gefühl, ein „Nichts“ zu sein? .....                         | 161        |
| Der Charakter eines Menschen ist das Ergebnis                                |            |
| eines multifaktoriellen Wechselwirkungsprozesses.....                        | 162        |

|                                                                                                                         |            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Ist es eigentlich akzeptabel, dass bedrohliche Gefühlsinhalte<br>abgewehrt werden? .....                                | 164        |
| Der Lernprozess ist nie abgeschlossen.....                                                                              | 164        |
| Je früher eine Beeinträchtigung oder ein Unglück erfolgt,<br>desto stärker wird es sich auf die Zukunft auswirken ..... | 165        |
| Jede Beeinträchtigung kann in gewissen Grenzen kompensiert<br>oder korrigiert werden .....                              | 165        |
| Diskussion: .....                                                                                                       | 165        |
| <i>Kann aus einem „Loch im Ich“ auch Kreativität erwachsen?.....</i>                                                    | <i>165</i> |
| <i>Können Charaktermängel durch Psychotherapie verändert<br/>oder gar geheilt werden? .....</i>                         | <i>166</i> |
| <b>9. Das Problem der Opfer .....</b>                                                                                   | <b>167</b> |
| Die Opfer sind die doppelt Leidtragenden.....                                                                           | 167        |
| Wieviel ist die Lebensqualität eines Menschen wert?.....                                                                | 170        |
| Was man nicht sehen und messen kann, gibt es nicht.....                                                                 | 171        |
| Was ist ein Menschenleben wert? .....                                                                                   | 172        |
| Verbrechen sollten konsequent aufgeklärt und verurteilt werden .....                                                    | 173        |
| Mangelnde Bereitschaft zur Wiedergutmachung .....                                                                       | 174        |
| Die Wut der Veteranen.....                                                                                              | 175        |
| Ist der Mensch von Natur aus „gut“ oder „böse“? .....                                                                   | 176        |
| Die Gene sind unser Schicksal .....                                                                                     | 177        |
| Diskussion: .....                                                                                                       | 177        |
| <i>Wie kann man ein „Loch im Ich“ erkennen? .....</i>                                                                   | <i>177</i> |
| <b>10. Kann ein „Loch im Ich“ auch wissenschaftlich<br/>nachgewiesen werden? .....</b>                                  | <b>178</b> |
| Der Wunsch nach einem psychologischen Test.....                                                                         | 179        |
| „Ich“ und „Nicht-Ich“ .....                                                                                             | 180        |
| Die Ich-Grenze als inneres Wahrnehmungsorgan .....                                                                      | 180        |

|                                                                                                       |     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Eine wichtige Überlegung.....                                                                         | 181 |
| Der Durchbruch.....                                                                                   | 182 |
| Erste Schritte zur Testentwicklung.....                                                               | 182 |
| <br>IV. DER „ICH-GESTALT-TEST“ NACH OEHLER (IGTO).....                                                | 185 |
| 1. Testmaterial .....                                                                                 | 185 |
| 2. Testdurchführung.....                                                                              | 187 |
| 1. Aufgabe .....                                                                                      | 187 |
| 2. Aufgabe .....                                                                                      | 187 |
| 3. Aufgabe .....                                                                                      | 189 |
| 3. Qualitative Testauswertung .....                                                                   | 190 |
| Auswertung der Ich-Gestalt .....                                                                      | 190 |
| Beurteilung der Größe der Ich-Gestalt .....                                                           | 194 |
| Beurteilung der Lage der Symbolbilder .....                                                           | 194 |
| Beurteilung der Anordnung der Symbolbilder.....                                                       | 194 |
| Beurteilung der Texte.....                                                                            | 195 |
| <i>Beispiel 1: Kreisförmig, geschlossene Figuren</i> .....                                            | 195 |
| <i>Beispiel 2: Starre, geometrische Figur</i> .....                                                   | 197 |
| <i>Beispiel 3: Gespaltene Figuren</i> .....                                                           | 199 |
| <i>Beispiel 4: Konkretistische Figuren</i> .....                                                      | 200 |
| <i>Beispiel 5: Offene Figuren</i> .....                                                               | 201 |
| Bemerkung zur „Dissoziativen Identitätsstörung“ (DIS) .....                                           | 203 |
| Was heißt schon Schizophrenie? .....                                                                  | 205 |
| Sonderfall Borderline-Syndrom.....                                                                    | 206 |
| <i>Beispiel 6: Chaotisch-abstrakte bzw. mehrkernige,</i><br><i>konkretistische Figurationen</i> ..... | 206 |
| Anwendung des IGTO im Rahmen von psychologischen Gutachten ....                                       | 208 |

|                                                                           |            |
|---------------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>4. Quantitative Auswertung .....</b>                                   | <b>211</b> |
| Bildwert.....                                                             | 212        |
| Dimensionen .....                                                         | 212        |
| <b>5. Kombination mehrerer Testverfahren.....</b>                         | <b>216</b> |
| <b>6. Zusammenfassende Beurteilung des IGTO .....</b>                     | <b>218</b> |
| Diskussion: .....                                                         | 220        |
| <i>Stellt die gezeichnete Grenzlinie tatsächlich eine</i>                 |            |
| <i>projektive Darstellung der Ich-Grenze dar? .....</i>                   | 220        |
| <i>Haben Depressionen tatsächlich viel mit einem „Loch im Ich“</i>        |            |
| <i>und weniger mit den Genen bzw. Hormonen zu tun? .....</i>              | 222        |
| <b>7. Grundsätzliche Überlegungen zur Projektion der Ich-Grenze .....</b> | <b>223</b> |
| Exkurs über die testmäßige bzw. quantitative Erfassung der Seele .....    | 224        |
| Der Ich-Gestalt-Test für die Berufsberatung.....                          | 225        |
| Der Ich-Gestalt-Test (IGTO)                                               |            |
| ist ein wichtiges diagnostisches Instrument .....                         | 226        |
| <b>8. Spektrum der psychischen Krankheiten .....</b>                      | <b>228</b> |
| Das gleitende Spektrum .....                                              | 228        |
| Die Anzahl der Menschen in Abhängigkeit vom Schweregrad                   |            |
| der psychischen Krankheiten.....                                          | 229        |
| Das Krankheitsprofil in Abhängigkeit von kulturellen Bedingungen ....     | 230        |
| Grenzen der Psychotherapie .....                                          | 231        |
| <b>V. BEHANDLUNG VON PSYCHISCHEN KRANKHEITEN .....</b>                    | <b>233</b> |
| Welches ist die richtige Psychotherapie?.....                             | 233        |
| Wie können ich-strukturelle Defizite korrigiert werden?.....              | 234        |

|                                                                                                            |            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Es gibt zwei Wege zum Erschließen<br>von gespeicherten Erlebnisinhalten .....                              | 235        |
| Die durch die Körperarbeit befreiten Emotionen<br>müssen mit kognitiven Inhalten verbunden werden.....     | 236        |
| Diskussion:.....                                                                                           | 237        |
| <i>Hardware- und Software-Aspekt der Psychologie</i> .....                                                 | 237        |
| <i>Gruppendynamische Bedeutung von Selbsthilfegruppen</i> .....                                            | 240        |
| <b>1. Arbeit in der Einzel- und Gruppenpsychotherapie .....</b>                                            | <b>241</b> |
| Die Ganzheit des Menschen .....                                                                            | 241        |
| Das therapeutische Arbeiten .....                                                                          | 242        |
| Die grundlegende Bedeutung der verinnerlichten<br>Familiengruppendynamik („Gruppendynamik im Kopf“) .....  | 244        |
| Das therapeutische Setting .....                                                                           | 247        |
| Aufbau einer Therapiegruppe.....                                                                           | 248        |
| Arbeit in der Therapiegruppe .....                                                                         | 249        |
| <b>2. Beispiel einer therapeutisch induzierten<br/>    „psychodramatischen Familieninszenierung“ .....</b> | <b>252</b> |
| Überraschende Erfahrung .....                                                                              | 252        |
| Ein doppelter Lerngewinn .....                                                                             | 254        |
| Ein eindruckliches Beispiel.....                                                                           | 255        |
| <b>3. Die ich-strukturelle Nachentwicklung .....</b>                                                       | <b>256</b> |
| Arbeiten in der psychoanalytisch orientierten Psychotherapie .....                                         | 256        |
| Hinter den Symptomen arbeiten .....                                                                        | 257        |
| Selbstheilungskräfte in Anspruch nehmen .....                                                              | 258        |

|                                                                            |            |
|----------------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>4. Das ich-strukturelle Arbeiten .....</b>                              | <b>259</b> |
| Darstellung des ich-strukturellen Arbeitens                                |            |
| anhand eines (fiktiven) Beispiels .....                                    | 260        |
| <i>Vertrauen schaffen</i> .....                                            | 261        |
| <i>Abgrenzung nach Innen und Außen</i> .....                               | 263        |
| <i>Umgang mit der Angst</i> .....                                          | 264        |
| <i>Aufbau des Selbstwertgefühls</i> .....                                  | 266        |
| <i>Gruppenfähigkeit erlernen</i> .....                                     | 266        |
| <i>Umgang mit Aggression</i> .....                                         | 266        |
| <i>Entfaltung der Autonomie</i> .....                                      | 268        |
| <i>Stärkung der Resilienz</i> .....                                        | 269        |
| <i>„Schwierige“ Themen</i> .....                                           | 270        |
| <i>Das therapeutische Ziel: Identität</i> .....                            | 270        |
| Diskussion: .....                                                          | 273        |
| <i>Kann man Schizophrenie heilen?</i> .....                                | 273        |
| <i>Beispiel: Psychotherapie einer Borderline-Schizophrenie</i> .....       | 274        |
| <i>Wie und wann wird eine Psychotherapie abgeschlossen?</i> .....          | 277        |
| <i>Können alle Defizite geheilt werden?</i> .....                          | 278        |
| <i>Korrektur der seelischen Funktionen</i> .....                           | 278        |
| <i>Werden Patienten von Psychiatern zu schnell krankgeschrieben?</i> ..... | 278        |
| <b>5. Kasuistik: Ein konkreter Fall .....</b>                              | <b>279</b> |
| Darstellung der „ich-strukturelle Nachentwicklung“                         |            |
| <b>am Beispiel einer konkreten psychotherapeutischen Behandlung .....</b>  | <b>279</b> |
| Erstes Testergebnis vom 25.10.1978 .....                                   | 280        |
| Zweites Testergebnis vom 19.12.1979 .....                                  | 283        |
| Drittes Testergebnis vom 29.03.1980 .....                                  | 284        |
| Viertes Testergebnis vom 24.02.1981 .....                                  | 286        |
| Diskussion: .....                                                          | 288        |
| <i>Kann der Fall „Frau M.“ verallgemeinert werden?</i> .....               | 288        |

|                                                                             |     |
|-----------------------------------------------------------------------------|-----|
| VI. DAS WESEN DER SEELE.....                                                | 289 |
| 1. Die große Verwirrung .....                                               | 289 |
| 2. Fragen von der Antike bis zur Gegenwart.....                             | 291 |
| Standpunkt des Volksmundes.....                                             | 295 |
| Die Seele als Phantasieobjekt.....                                          | 295 |
| Eigentlich war Hermann Burger schon lange tot.....                          | 296 |
| Ansatz der Theologen .....                                                  | 297 |
| Ansatz der modernen Philosophie .....                                       | 297 |
| Meinung der Naturwissenschaftler .....                                      | 297 |
| Die seelenlose Psychologie .....                                            | 299 |
| Human-Struktur-Modell von Günter Ammon.....                                 | 299 |
| 3. Wir stellen die falschen Fragen.....                                     | 301 |
| 4. Ansatz der Systemtheorie.....                                            | 302 |
| 5. Seelische Funktionen .....                                               | 306 |
| 6. Die Operationalisierung des „Selbst“,<br>des „Ich“ und der „Seele“ ..... | 309 |
| 7. Wie entsteht die Seele? .....                                            | 311 |
| 8. Versuch einer Definition der Seele .....                                 | 312 |
| 9. Was stärkt die Seele?.....                                               | 317 |
| 10. Die Seele ist in Gefahr! .....                                          | 318 |
| 11. Verletzlichkeit der Seele .....                                         | 322 |

|                                                               |            |
|---------------------------------------------------------------|------------|
| <b>12. Wo ist die Seele lokalisiert?</b> .....                | <b>323</b> |
| Diskussion: .....                                             | 326        |
| <i>Ist mein Seelen-Konzept zu einfach gestrickt?</i> .....    | 326        |
| <i>Ein anderer Name?</i> .....                                | 326        |
| <b>13. Gefährdung der Seele</b> .....                         | <b>327</b> |
| Ein ganz gewöhnlicher Umzug.....                              | 327        |
| Die blutige als auch unblutige Spur des „Messermörders“ ..... | 328        |
| Sind zehntausend Euro genug für ein verpfushtes Leben? .....  | 333        |
| Lebenslügen und Wahrnehmungsverbote.....                      | 336        |
| Das verdrängte Leid der Kriegsveteranen .....                 | 338        |
| Manipulation der Seele: Die Gehirnwäsche.....                 | 343        |
| Verletzung der Seele aus politischem Kalkül.....              | 346        |
| Glück im Unglück .....                                        | 347        |
| Der Teufelspakt.....                                          | 348        |
| Selbst verletzte Menschen verletzen meistens selbst .....     | 351        |
| <b>14. Die Pflege der seelischen Gesundheit</b> .....         | <b>354</b> |
| Ratgeber: .....                                               | 354        |
| <i>Innenwelt ernst nehmen</i> .....                           | 354        |
| <i>Einen inneren Dialog führen</i> .....                      | 355        |
| <i>Innere Widersprüche vermeiden</i> .....                    | 356        |
| <i>Innere Balance finden</i> .....                            | 356        |
| <i>Schlummernde Talente entfalten</i> .....                   | 357        |
| <i>Entwicklungsaufgaben lösen</i> .....                       | 357        |
| <i>Ungelöste Aufgaben nicht vor sich herschieben</i> .....    | 358        |
| <i>Krisen als Chance betrachten</i> .....                     | 358        |
| <i>Verantwortung übernehmen</i> .....                         | 359        |
| <i>Sich in die Gemeinschaft einfügen</i> .....                | 360        |
| <i>Aktiv sein</i> .....                                       | 360        |
| <i>Sich mit dem Kosmos in Beziehung setzen</i> .....          | 360        |

|                                                                     |            |
|---------------------------------------------------------------------|------------|
| Diskussion:.....                                                    | 361        |
| <i>Darf man als Psychologe von einer Seele reden?</i> .....         | 361        |
| <b>15. Schlussbemerkung .....</b>                                   | <b>362</b> |
| Nachtrag zur Abwahl von Präsident Donald Trump .....                | 362        |
| <b>VII. BEITRÄGE ZUR GRUPPENDYNAMIK .....</b>                       | <b>365</b> |
| <b>1. Alle Menschen leben, arbeiten und sterben in Gruppen.....</b> | <b>366</b> |
| <b>2. Fallstudie „Hans Scharfe“ .....</b>                           | <b>367</b> |
| <b>3. Innere Struktur von Gruppen .....</b>                         | <b>384</b> |
| <b>4. Fallstudie „Hans Scharfe“ (Fortsetzung).....</b>              | <b>388</b> |
| Das Wichtigste: Kontakt herstellen .....                            | 407        |
| <b>5. Der gruppendynamische Prozess.....</b>                        | <b>409</b> |
| <b>6. In zehn Tagen ins Paradies .....</b>                          | <b>411</b> |
| Der erste Tag.....                                                  | 412        |
| <i>Angst vor den Mitmenschen .....</i>                              | <i>412</i> |
| <i>Idealisierung und Vergöttlichung.....</i>                        | <i>414</i> |
| Der zweite Tag.....                                                 | 417        |
| <i>Loslassen, um sich einzulassen .....</i>                         | <i>417</i> |
| <i>Vertrauensfrage .....</i>                                        | <i>419</i> |
| Der dritte Tag .....                                                | 422        |
| <i>Erster Kontakt .....</i>                                         | <i>422</i> |
| <i>Gruppendepression als Widerstand .....</i>                       | <i>424</i> |
| Der vierte Tag.....                                                 | 425        |
| <i>Aggressive Auseinandersetzung mit den Leitern.....</i>           | <i>425</i> |

|                                                               |            |
|---------------------------------------------------------------|------------|
| <i>Entscheidungskampf</i> .....                               | 431        |
| Der fünfte Tag.....                                           | 433        |
| <i>Ein Tag auf Capri</i> .....                                | 433        |
| Der sechste Tag.....                                          | 433        |
| <i>Halbzeit</i> .....                                         | 433        |
| <i>Entstehung einer Kerngruppe</i> .....                      | 434        |
| Der siebte Tag .....                                          | 436        |
| <i>Abgrenzung zur Psychotherapie</i> .....                    | 436        |
| <i>Integration der Außenseiter</i> .....                      | 438        |
| Der achte Tag.....                                            | 441        |
| <i>Schließen der Gruppengrenze</i> .....                      | 441        |
| <i>Identität und Sexualität</i> .....                         | 445        |
| Der neunte Tag .....                                          | 450        |
| <i>Explodierende Kreativität</i> .....                        | 450        |
| <i>Gruppendynamische Selbstdarstellung</i> .....              | 453        |
| Der 10. Tag .....                                             | 455        |
| <i>Trennung</i> .....                                         | 455        |
| <b>7. Wer bin ich?</b> .....                                  | <b>457</b> |
| Die Affenversuche von Harry Frederick Harlow .....            | 458        |
| Diskussion: .....                                             | 461        |
| <i>Ist die Einteilung in Gruppenphasen willkürlich?</i> ..... | 461        |
| <i>Erkenne dich selbst</i> .....                              | 462        |
| Ödipus- und Laioskomplex.....                                 | 464        |
| Der gruppensystemische Prozess                                |            |
| als Grundalgorithmus des Sozialverhaltens.....                | 465        |
| Formelle und informelle Gruppendynamik .....                  | 466        |
| Sozialenergie.....                                            | 471        |
| Selbsterfahrungs- und Supervisionsgruppen.....                | 472        |

|                                                                                |            |
|--------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Braucht es tatsächlich einen Leiter bzw. eine Leiterin? .....                  | 473        |
| Die Gruppe ist ein geschlossenes Energiefeld.....                              | 475        |
| Diskussion:.....                                                               | 475        |
| <i>Gibt es den Gruppendruck? .....</i>                                         | <i>475</i> |
| <i>Sollten Außenseiter integriert werden? .....</i>                            | <i>476</i> |
| <i>Wie wirkt sich eine Scheidung auf die Kinder aus? .....</i>                 | <i>476</i> |
| <i>Darf man renitente Gruppenmitglieder ausschließen? .....</i>                | <i>477</i> |
| <i>Machen Gruppen abhängig?.....</i>                                           | <i>477</i> |
| <i>Gruppendynamik und Religion.....</i>                                        | <i>478</i> |
| <i>Warum sollten alle Gruppenleiter an einer Supervision teilnehmen? ..</i>    | <i>479</i> |
| <i>Mein Buch über den gruppensdynamischen Prozess.....</i>                     | <i>479</i> |
| <br><b>8. Alle Menschen rivalisieren, – und keiner will es wahrhaben .....</b> | <b>480</b> |
| Fallbeispiel: Mit spitzer Zunge.....                                           | 483        |
| Das Dilemma .....                                                              | 486        |
| Die Lösung des Dilemmas .....                                                  | 486        |
| Konstruktive Rivalität .....                                                   | 489        |
| <i>Orientierungsfunktion .....</i>                                             | <i>490</i> |
| <i>Identitätsfunktion .....</i>                                                | <i>490</i> |
| <i>Motivierungsfunktion .....</i>                                              | <i>491</i> |
| <i>Individuationsfunktion.....</i>                                             | <i>493</i> |
| <i>Kommunikationsfunktion .....</i>                                            | <i>495</i> |
| <i>Solidarisierungsfunktion.....</i>                                           | <i>495</i> |
| <i>Stabilisierungsfunktion .....</i>                                           | <i>495</i> |
| <i>Auslesefunktion .....</i>                                                   | <i>496</i> |
| <i>Identifikationsfunktion.....</i>                                            | <i>497</i> |
| Destruktive Rivalität.....                                                     | 497        |
| <i>Funktionen der destruktiven Rivalität.....</i>                              | <i>498</i> |
| <i>Methoden der destruktiven Rivalität .....</i>                               | <i>498</i> |
| <i>Destruktive Rivalität am Arbeitsplatz .....</i>                             | <i>502</i> |
| <i>Destruktive Rivalität im Sport.....</i>                                     | <i>505</i> |
| <i>Destruktive Rivalität in der Wirtschaft .....</i>                           | <i>508</i> |

|                                                                     |            |
|---------------------------------------------------------------------|------------|
| <i>Destruktive Rivalität in der Politik</i> .....                   | 510        |
| <i>Wie kann man sich gegen destruktive Rivalität wehren?</i> .....  | 511        |
| Defizitäre Rivalität.....                                           | 513        |
| <i>Funktionen der defizitären Rivalität</i> .....                   | 513        |
| <i>Hypothesen zur Entstehung von defizitärer Rivalität</i> .....    | 514        |
| <i>Beispiel defizitärer Rivalität</i> .....                         | 514        |
| <i>Somatische Folgen der defizitären Rivalität</i> .....            | 516        |
| Strukturelle Rivalität .....                                        | 516        |
| <b>9. Wie geht man mit Rivalitäts-Konflikten um?</b> .....          | <b>519</b> |
| Ratgeber: .....                                                     | 519        |
| <i>Offenes Gespräch</i> .....                                       | 519        |
| <i>Beratung</i> .....                                               | 520        |
| <i>Supervision</i> .....                                            | 521        |
| <i>Trainingsgruppe</i> .....                                        | 522        |
| <i>Berufsspezifische Selbsterfahrungsgruppe</i> .....               | 522        |
| <i>Psychotherapie</i> .....                                         | 523        |
| <i>Informelle Lösungen</i> .....                                    | 526        |
| Diskussion: .....                                                   | 527        |
| <i>Gesellschaftliche und gesetzliche Maßnahmen</i> .....            | 527        |
| <i>Kunst des friedvollen Zusammenlebens</i> .....                   | 529        |
| <b>VIII. GROßGRUPPENDYNAMISCHE ASPEKTE DES WELTGESCHEHENS</b> ..... | <b>531</b> |
| <b>1. Hat die Demokratie noch eine Zukunft?</b> .....               | <b>531</b> |
| <b>2. Kleingruppendynamik</b> .....                                 | <b>539</b> |
| Anfangsphase in der Kleingruppe.....                                | 539        |
| Mittelphase in der Kleingruppe.....                                 | 540        |
| Reifephase in der Kleingruppe.....                                  | 540        |

|                                                                                                                                                             |            |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| <b>3. Großgruppendynamik.....</b>                                                                                                                           | <b>542</b> |
| Anfangsphase in der Großgruppe .....                                                                                                                        | 542        |
| Mittelphase in der Großgruppe .....                                                                                                                         | 545        |
| Reifephase in der Großgruppe .....                                                                                                                          | 550        |
| Die Demokratie ist die Krone jeder Staatsorganisation<br>und die Demokratiereife das entscheidende Kriterium<br>für den Erfolg demokratischer Staaten ..... | 552        |
| Das gescheiterte Experiment eines demokratischen Ägyptens .....                                                                                             | 552        |
| Darstellung des Transfers<br>von der Klein- in die Großgruppendynamik.....                                                                                  | 554        |
| <b>4. Zustandsdiagramm politischer Systeme .....</b>                                                                                                        | <b>555</b> |
| Der stabile Bereich .....                                                                                                                                   | 558        |
| Eintritt in den indifferenten Bereiche .....                                                                                                                | 558        |
| Instabilität und ihre Folgen .....                                                                                                                          | 559        |
| Politisches Grundverhalten .....                                                                                                                            | 560        |
| <i>Konservatives Verhalten</i> .....                                                                                                                        | 560        |
| <i>Reformerisches Verhalten</i> .....                                                                                                                       | 560        |
| <i>Der „Goldene Mittelweg“</i> .....                                                                                                                        | 561        |
| Finalität des gruppendifferenziellen Prozesses:<br>Vom Absolutismus bis zur (direkten) Demokratie .....                                                     | 562        |
| Diskussion:.....                                                                                                                                            | 563        |
| <i>Vorwort von Alt Bundesrat Kaspar Villiger</i> .....                                                                                                      | 564        |
| <b>5. Warum eigentlich Demokratie?.....</b>                                                                                                                 | <b>568</b> |
| <i>Demokratie sollte erstens über längere Zeitabschnitte<br/>        eine stabile Regierungsarbeit garantieren</i> .....                                    | 571        |
| <i>Sie sollte zweitens eine klar definierte<br/>        Amtszeitbeschränkung beinhalten</i> .....                                                           | 571        |